

Es ist wirklich ein individuelles Werk, eins aus der großen Reihe der persönlichen Bekenntnisse, an denen das 19. Jahrhundert als individualistisches Jahrhundert so reich ist.

1885 schrieb Dvořák, der inzwischen Familienzuwachs bekommen hatte, voller Stolz an seinen Verleger Simrock: „Was noch zu sagen ist, weiß ich nicht. Nur das wäre für Sie noch von Interesse, wenn ich Ihnen mitteilte, daß in unserer Familie wieder ein neues Opus — ein Bub — mehr ist! Also sehen Sie, eine neue Sinfonie und ein Bub dazu! Was sagen Sie zu dieser schöpferischen Kraft?“

Literaturhinweis: Bekker: Ludwig van Beethoven, Reimann: Johannes Brahms, Sourek: Anton Dvořák
Textliche Mitarbeit: Johannes Paul Thilman

**Vorankündigungen: 3. und 4. April: 9. Philharmonisches Konzert mit Dieter Zechlin
1. Osterfeiertag: 9. Konzert „Meisterwerke der 20. Jahrhunderts“**